

Gut zu wissen = Bien à savoir

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **108 (2013)**

Heft 2: **Im grossen Massstab = À grande échelle**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HELVETIA CLUB

Alpines Museum der Schweiz



150 Jahre Schweizer Alpen-Club

Der Schweizer Alpen-Club (SAC) zählt heute rund 140 000 Mitglieder. Aus dem elitären Verein von 1863 ist der grösste Bergsportverein der Schweiz geworden. Der SAC ist eine Schweiz im Kleinen: lokal organisiert, ehrenamtlich geführt, politisch um Neutralität bemüht, wirtschaftlich vernetzt. Er fördert Leistungssport und Kultur, organisiert Kletter- und Rettungskurse und zählt seit 1980 auch die Frauen wieder zu seinen Mitgliedern. Zum 150-Jahr-Jubiläum des SAC verwandelt sich das Alpine Museum der Schweiz in Bern für ein knappes Jahr in eine Hütte, die mitten in der Stadt die Ausstellung «Helvetia Club. Die Schweiz, die Berge und der Schweizer Alpen-Club» beherbergt.

→ 20. April 2013 bis 30. März 2014 im Alpinen Museum der Schweiz, www.alpinesmuseum.ch

BEROMÜNSTER

DNS-Transport



Radioweg

Der Beromünster-Radioweg hat in den Jahren 2005, 2007 und 2009 schätzungsweise über 30 000 Besucherinnen und Besucher nach Beromünster gelockt. Alle zwei Jahre wurde unter freiem Himmel ein neues Hörspiel präsentiert, das man mithilfe von sieben Hörstationen auf dem Weg vom Flecken Beromünster hoch zum Sendeturm auf dem Blosenberg erwandern konnte. Nun wird der Beromünster-Radioweg als permanente Installation wiedereröffnet. «Töne vom Wegrund der Geschichte» lautet der Titel der neuen Hörstücke. Sie zeichnen mittels Originaltönen aus dem Archiv des SRF die Entwicklung des Radios seit der Pionierzeit nach.

→ Offen 365 Tage, 24 Std., Eintritt frei, www.beromuenster-radioweg.ch

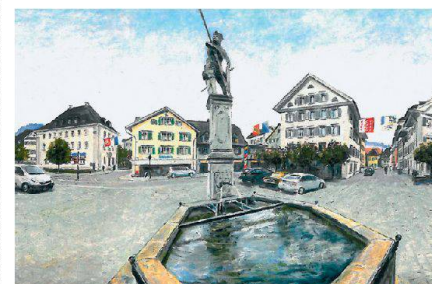
SYMPOSIUM

Verkehrslandschaft Gotthard

Die Verkehrslandschaft Gotthard ist eine seit Jahrhunderten von Menschen geprägte einzigartige Kulturlandschaft. Mit dem Bau des Basistunnels wird an einem weiteren Kapitel gearbeitet. Das interdisziplinär angelegte Symposium ermöglicht, in einer öffentlichen Diskussion Antworten darauf zu finden, was die historische Verkehrslandschaft Gotthard der Schweiz heute bedeutet, wie deren materielles Erbe erhalten, volkswirtschaftlich sinnvoll betrieben und touristisch vermarktet werden kann. Historiker, Denkmalpfleger, Touristiker, Bahnspezialisten, Politiker treffen sich am 6. und 7. September 2013 in Altdorf. Ziel der Tagung ist die Formulierung von Handlungsempfehlungen und Massnahmen zuhanden der breit gefächerten Interessierten und Betroffenen.

→ Programm und Anmeldung: www.icomos.ch/arbeitsgruppen/industriekultur/projekte

DORFPLATZ STANS



Matthias Gnehm

50 Jahre Unterschutzstellung

Der Comiczeichner Matthias Gnehm hat zum Jubiläum der Unterschutzstellung des Stanser Dorfplatzes drei Panoramen gezeichnet. Sie stellen den Dorfplatz in verschiedenen Zuständen dar, die sich aus der Geschichte hätten ergeben können. Gerne wird die Geschichte eines Ortes als chronologische Abfolge von Baumassnahmen verstanden. In den Zeichnungen von Mathias Gnehm wird sichtbar, dass der Platz uns ganz anders hätte überliefert werden können, wären die Entscheide anders gefallen. Die drei Panoramen sind kostenlos als Postkartenset erhältlich – aufgeteilt auf neun Postkarten lassen sich die Panoramen mischen, sodass verschiedene Szenarien mit möglichen Platzgestaltungen durchgespielt werden können.

→ Kantonale Fachstelle für Denkmalpflege Nidwalden, gerold.kunz@nw.ch

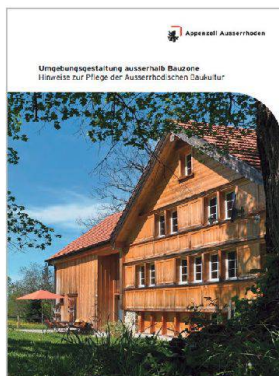
APPENZELLER LANDSCHAFT

Umgebungsgestaltung ausserhalb Bauzone

Das Appenzellerland bietet einmalige Möglichkeiten, sich fernab der Hektik im Grünen einzurichten. Neben den charaktervollen Appenzellerhäusern ist es auch die Hausumgebung, die oft einer neuen Nutzung zu-

geführt wird. Wo früher Landwirtschaft betrieben wurde, wird heute gewohnt. Wo Kühe standen, stehen heute Autos im Stall. Die Umgebung der traditionellen Bauernhäuser ist ein wichtiger Bestandteil der Appenzeller Landschaft. Das Planungsamt von Appenzell Ausserrhoden hat deshalb wertvolle Hinweise zur Umgebungsgestaltung von Appenzellerhäusern in einer Broschüre mit dem Titel *Umgebungsgestaltung ausserhalb Bauzone* zusammengefasst. Illustriert mit zahlreichen Fotos, bietet sie Hilfestellung und gleichzeitig eine Ideensammlung für Hausbesitzer, Planer und Landschaftsarchitekten und zeigt auf, wie die Umgebung der Appenzellerhäuser angemessen genutzt und gestaltet werden kann.

→ Kostenlos zu beziehen unter Materialzentrale@ar.ch, Tel. 071 353 62 56, www.ar.ch



SCHLOSS JEGENSTORF BE



Schloss Jegenstorf

Historische Kachelöfen

Die Interieurs von Schloss Jegenstorf sind mit prächtigen Kachelöfen aus dem 18. Jahrhundert ausgestattet, die einen wichtigen Schwerpunkt der Sammlung des Museums für bernische Wohnkultur bilden. Die meisten fanden durch die Sammeltätigkeit des letzten Schlossbesitzers, Arthur von Stürler, ihren Weg in das Anwesen, wo sie Anfang des 20. Jahrhunderts funktions-tüchtig installiert wurden. Darunter sind Werke von namhaften Schweizer Ofenmalern und Hafnern wie Peter Gnehm, Franz Rudolf Frischling, Daniel Meyer, Jean-Conrad Landolt, Urs Johann Wiswalt und Abraham Küenzi. Erstmals seit Bestehen des Museums werden diese (kunst-)historisch faszinierenden Zeitzeugnisse genauer unter die Lupe genommen und ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Die Sonderausstellung wird von einer wissenschaftlichen Katalogpublikation, einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm sowie einem Kinderangebot begleitet.

→ 8. Mai bis 20. Oktober 2013 im Schloss Jegenstorf, www.schloss-jegenstorf.ch

KANTON LUZERN

Denkmalverzeichnis online

Das Kantonale Denkmalverzeichnis und das Bauinventar sind ab sofort auf einer Online-karte im Geoportal des Kantons Luzern abrufbar. Die Anwendung erlaubt es, die wichtigsten Daten sowie eine Abbildung der in den Inventaren erfassten Gebäude online abzurufen und bietet gleichzeitig einen digitalen Zugang zu den Kulturdenkmälern des Kantons. Die zahlreichen Denkmäler, vom Patrizier-Landsitz bis zum Bienenhaus erhalten damit erstmals auch ein «digital» Gesicht.

→ www.geo.lu.ch/map/kulturdenkmal

OFFICE FÉDÉRAL DE LA CULTURE

Nouvelle directrice

Isabelle Chassot sera la nouvelle directrice de l'Office fédéral de la culture. Le Conseil fédéral a nommé la Fribourgeoise pour succéder à Jean-Frédéric Jauslin, qui prendra en septembre ses fonctions d'ambassadeur auprès de l'Unesco et de la Francophonie à Paris. Isabelle Chassot est actuellement conseillère d'Etat du canton de Fribourg. Elle préside la Conférence intercantonale des directeurs et directrices de l'instruction publique. Elle entrera officiellement en fonction en novembre 2013. Le directeur suppléant Yves Fischer assume l'intérim.

→ www.bak.admin.ch

JOURNÉES DU PATRIMOINE 2013

Feu et lumière

La 20^e édition des Journées européennes du patrimoine se tient les 7 et 8 septembre 2013, et sera consacrée au thème «Feu et lumière». L'objectif des Journées européennes du patrimoine (JEP) est d'éveiller l'intérêt d'un large public pour les biens culturels et leur conservation. Le Centre NIKE est responsable de la coordination au niveau national des quelque 800 événements. Les Journées européennes du patrimoine sont une manifestation culturelle organisée à l'initiative du Conseil de l'Europe qui jouit du soutien de l'Union européenne.

→ www.venezvisiter.ch



swisstopo

OFFICE FÉDÉRAL DE TOPOGRAPHIE

175^e anniversaire de swisstopo

L'Office fédéral de topographie swisstopo fête en 2013 son 175^e anniversaire. Pour commencer cette année de festivités, rien de tel qu'une attraction: une nouvelle application web permettant de voyager dans le temps à travers les cartes de swisstopo et offrant de multiples possibilités. Depuis près de deux siècles, l'Office fédéral de topographie réalise, met à jour et conserve les géodonnées de référence de la Suisse. Centre de géoinformation de la Confédération, swisstopo constitue la mémoire de notre paysage et permet l'analyse des changements de celui-ci, dont la contribution pour la gestion du territoire et du paysage n'est plus à prouver. Pour mettre en valeur ce patrimoine national, swisstopo a développé un visionneur de

cartes topographiques permettant de voyager dans le temps. Par cette mise à disposition des géodonnées sous forme de séries chronologiques, swisstopo entend rendre accessible et mettre en valeur son patrimoine restauré, numérisé et archivé. Dans un premier temps, seules les dernières 75 années sont à disposition. Dans le courant de l'année 2013, le voyage dans le temps sera consultable dans son entièreté, soit à partir de 1838.

C'est la première fois qu'une telle quantité de géodonnées est mise à disposition de la population sous cette forme et gratuitement. (Photo: prises de vues manuelles obliques depuis un avion ouvert de type «Zepp C.II», 1930)

→ www.swisstopo.ch